

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Zacharias Kiernander.

Kiernander, Johann Zacharias

Cuddalore, 21.08.1749-31.12.1749

1. - 6. Oktober 1749

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187776](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187776)

30. Weil ich heute einige Christen in der Stadt besucht hatte,
und bey mir das große Bagadan worden sind, ließ
ich deshalb eine große Anzahl wohl von allem,
bey Gelegenheit, was, welche ein Fest deshalb zu
celebriren, sich versammelt hatten, und umfassen sich
festlich ihre Gottes mit Musique und vielen lustigen
Dingen die Tänzer, in großer procession zu bringen.
Da ich den Paramanen, so die feierlich Anweisung in
dieser Sache hatte, befragte, was die Ursache zu
diesem großen Festen und Feiern war, gab er mir
zu verstehen, daß es ihm so viel so lag, daß
der Neumond in diesem Monat September nicht
neuen Sonnenlauf nicht hatte, so würde ein solches
Fest in diesem Bagade angesetzt. Da ich ihn nach
der Ursache befragte, warum es so eingerichtet wäre,
wußte er weiter nicht zu sagen, als daß es eine alte
Gewohnheit sey, und immer so gewesen sey. Ich wußte
deshalb ganz deutlich in der feierlichen Feier zu stehen, und
ihnen zu zeigen, wie leicht und leichtfertig sie ihren
Gottesdienst setzen. Und wie leicht möglich es wäre
sich ihm zu willigen und geboten des einigen, wahren
Gottes zu gedanken, zu bezeugen, welches gesagt
hat: Du sollst einen anderen Götzen haben neben mir.

Oktober.

1. Heute wurden 3 Kinder von der Tamilischen Ge-
meinde getauft.
3. Ich wieder mit einigen Leuten in Sellang Ceylon
und nachher in einem Esac: 65, 1.2. über sie be-
zeugen sich sehr indifferent.
6. Heute kam von Land, wo es bey den Christen und
Leuten von dem Reich Gottes unterrichtet, und einen
Zeugnis

Zeugnis

